

# ÜBER DEN SCHENKER GEORG SCHOELLHORN

MUSEUM NUTLI HÜSCHI SEIT 1925



Bild. © Regula Keller-Schoellhorn

Georg Schoellhorn erblickte das Licht der Welt im Jahre 1891. Er war der älteste Sohn von Dr. h. c. Fritz Schoellhorn, Direktor der Bierbrauerei Haldengut und Lilly Sträuli. Georg wuchs zusammen mit zwei Brüdern und zwei Schwestern in Winterthur auf.

Nach dem Studium der Nationalökonomie in Genf, Zürich, München und Heidelberg, trat er 1916 in die Dienste der Brauerei Haldengut ein. Im Jahre 1933, nach dem Tod seines Vaters, übernahm er die Brauerei und blieb dem Unternehmen 46 Jahre lang treu.

Eine besondere Liebe empfand Georg Schoellhorn zu Klosters. Er lernte das Dorf schon in frühester Kindheit kennen, als sein Vater im Jahre 1899 das Chalet Madrisa als Ferienhaus für die Familie baute. Jahr für Jahr kam die Familie nach Klosters in die Ferien, für Georg wurden besonders die Wanderungen mit seinem Vater in Klosters und Umgebung zu unvergesslichen Erlebnissen.

Bald wurde ihm Klosters zur zweiten Heimat, mit der er zeitlebens treu verbunden blieb. Mit seinem freundlichen, offenen Wesen schloss er recht schnell mit den Einheimischen Kontakt und wurde mit der Zeit fast einer der ihrigen, den man im ganzen Dorf kannte und schätzte.

Das von seinem Vater Fritz Schoellhorn restaurierte Nutlihüschi, welches später das Klosterser Heimatmuseum wurde und die alte, instand gestellte Mühle im Rohr hat Georg Schoellhorn nach dem Tod von Fritz übernommen und mit viel Herzblut und Fachkompetenz weitergeführt. Im Jahre 1954 hat Georg Schoellhorn beide, inzwischen unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, der Gemeinde Klosters geschenkt.